



Hausratte

(Rattus rattus)



Beschreibung und Merkmale

Die Hausratte ist ein schlank gebautes Nagetier mit einer Körperlänge von etwa 16 bis 24 Zentimetern. Der Schwanz ist meist länger als der Körper und nur schwach behaart. Das Fell ist überwiegend schwarzgrau bis dunkelbraun gefärbt, der Bauch etwas heller. Auffällig sind die großen Ohren, die dünn und fast unbehaart sind, sowie die spitze Schnauze. Die Augen wirken im Verhältnis zum Kopf relativ groß. Im Vergleich zur Wanderratte ist die Hausratte deutlich leichter und beweglicher gebaut.

Vorkommen und Verbreitung

Ursprünglich stammt die Hausratte aus Südostasien. Heute ist sie weltweit verbreitet, vor allem in wärmeren Regionen. In Deutschland kommt sie seltener vor als die Wanderratte, ist aber weiterhin präsent, insbesondere in Hafenstädten, Altstädten, Dachgeschossen und historischen Gebäuden.

Lebensweise und Verhalten

Hausratten sind überwiegend nachtaktiv und sehr scheu. Sie sind ausgezeichnete Kletterer und halten sich bevorzugt in höheren Gebäudeteilen auf, etwa auf Dachböden, in Zwischendecken oder in Lagerräumen. Sie bewegen sich meist entlang fester Laufwege und meiden offene Flächen. Gegenüber neuen Gegenständen zeigen sie ausgeprägte Vorsicht.

Nahrung

Die Hausratte ist ein Allesfresser mit Vorliebe für pflanzliche Nahrung. Getreide, Samen, Nüsse, Obst und Brot stehen häufig auf dem Speiseplan. Zusätzlich frisst sie tierische Nahrung wie Insekten oder Eier. In Gebäuden nutzt sie nahezu jede zugängliche Nahrungsquelle.

Fortpflanzung

Unter günstigen Bedingungen kann sich die Hausratte ganzjährig vermehren. Ein Weibchen bringt mehrere Würfe pro Jahr zur Welt, meist mit fünf bis acht Jungtieren. Die Jungtiere sind nach wenigen Monaten geschlechtsreif, was eine rasche Vermehrung ermöglicht.

Aufenthaltsorte in Gebäuden

Typische Aufenthaltsorte sind Dachböden, Zwischendecken, Balkenlagen, hohe Regale und Lagerflächen. Auch Scheunen, Ställe und Lagerhäuser werden häufig genutzt. Aufgrund ihrer Kletterfähigkeit erreicht die Hausratte Bereiche, die für andere Nager schwer zugänglich sind.

Spuren und Anzeichen

Hinweise auf einen Befall sind Nagespuren an Holz, Kabeln oder Verpackungen, Kot in Form von spindelförmigen, etwa ein bis zwei Zentimeter langen Pellets sowie schmierige Laufspuren entlang von Wänden oder Balken. Kratzgeräusche in Decken oder Dachbereichen treten vor allem nachts auf.

Gesundheitsrisiken

Hausratten können zahlreiche Krankheitserreger übertragen, darunter Bakterien, Viren und Parasiten. Eine Übertragung erfolgt über Kot, Urin, Bisse oder kontaminierte Lebensmittel. Zudem besteht ein hohes Risiko von Sekundärschäden durch angeagte Leitungen und Isolierungen.

Schäden und wirtschaftliche Bedeutung

Durch Nagen an Kabeln können Kurzschlüsse und Brandgefahr entstehen. In Lagerstätten kommt es zu erheblichen Vorratsverlusten und Verunreinigungen. Auch die Gebäudesubstanz kann durch dauerhafte Nageaktivität geschädigt werden.

Rechtliche Einordnung

Die Hausratte zählt in Deutschland zu den Gesundheitsschädlingen. Grundstücks und Gebäudeeigentümer sind verpflichtet, einen Befall zu bekämpfen. In sensiblen Bereichen wie Lebensmittelbetrieben gelten zusätzliche gesetzliche Anforderungen an Prävention und Dokumentation.

Fragen und Antworten

Frage: Woran erkenne ich eine Hausratte und nicht eine Wanderratte?

Antwort: Die Hausratte ist schlanker, hat größere Ohren und einen längeren Schwanz als die Wanderratte. Außerdem hält sie sich bevorzugt in höheren Gebäudeteilen auf, während die Wanderratte meist bodennah lebt.

Frage: Ist die Hausratte gefährlich für Menschen?

Antwort: Direkte Angriffe sind selten, dennoch stellt sie ein Gesundheitsrisiko dar, da sie Krankheitserreger über Kot, Urin und verunreinigte Lebensmittel übertragen kann.

Frage: Wo nistet die Hausratte am liebsten?

Antwort: Sie bevorzugt trockene, geschützte und erhöhte Bereiche wie Dachböden, Deckenhohlräume oder hohe Lagerflächen.

Frage: Kann eine einzelne Hausratte ein großes Problem verursachen?

Antwort: Ja, bereits einzelne Tiere können erhebliche Schäden verursachen und sich bei günstigen Bedingungen schnell vermehren.

Frage: Wie schnell vermehrt sich die Hausratte?

Antwort: Ein Weibchen kann mehrere Würfe pro Jahr haben, sodass sich ein Befall innerhalb weniger Monate stark ausweiten kann.

Frage: Welche Geräusche deuten auf Hausratten hin?

Antwort: Typisch sind Kratz und Laufgeräusche in Decken, Wänden oder Dachbereichen, vor allem in der Nacht.

Frage: Was unterscheidet den Kot der Hausratte von dem der Maus?

Antwort: Rattenkot ist deutlich größer, spindelförmig und etwa ein bis zwei Zentimeter lang, während Mäusekot deutlich kleiner ist.

Frage: Können Hausratten Kabel beschädigen?

Antwort: Ja, sie nagen häufig an Kabeln, was zu Stromausfällen und Brandgefahr führen kann.

Frage: Warum sind Hausratten so schwer zu bekämpfen?

Antwort: Sie sind sehr vorsichtig, lernfähig und meiden neue Gegenstände, was herkömmliche Bekämpfungsmaßnahmen erschwert.

Frage: Tritt die Hausratte auch in modernen Gebäuden auf?

Antwort: Ja, auch moderne Gebäude bieten durch Hohlräume, Dämmungen und Vorräte geeignete Lebensbedingungen.

Frage: Welche Rolle spielt Hygiene bei der Vorbeugung?

Antwort: Sauberkeit und sichere Lagerung von Lebensmitteln reduzieren Nahrungsquellen und erschweren die Ansiedlung.

Frage: Kann die Hausratte Krankheiten direkt übertragen?

Antwort: Eine direkte Übertragung durch Bisse ist möglich, häufiger erfolgt sie jedoch indirekt über kontaminierte Oberflächen oder Lebensmittel.

Frage: Sind Hausratten gute Kletterer?

Antwort: Ja, sie können mühelos an Rohren, Kabeln oder rauen Fassaden hochklettern.

Frage: Gibt es jahreszeitliche Unterschiede beim Auftreten?

Antwort: In Gebäuden können Hausratten ganzjährig aktiv sein, da sie nicht von Außentemperaturen abhängig sind.

Frage: Wann sollte man bei einem Verdacht handeln?

Antwort: Bereits bei ersten Anzeichen sollte reagiert werden, da sich ein Befall sonst schnell ausweitet und schwerer kontrollierbar wird.
